



MSC CRUISES NIMMT DANK BRANCHENWEIT FÜHRENDEM GESUNDHEITS- UND SICHERHEITSPROTOKOLL WIEDER SEINEN DIENST IM MITTELMEERRAUM AUF

DAS UNTERNEHMEN VERÖFFENTLICHT UNGEPRÜFTE HALBJAHRESERGEBNISSE 2020 ZUSAMMEN MIT EINEM AUSBLICK UND LETZTE INFORMATIONEN ZUR LIQUIDITÄTSSICHERUNG ERGRIFFENEN MAßNAHMEN

Genf, Schweiz, am 22. Oktober 2020 – MSC Cruises nimmt seit dem 16. August bzw. dem 19. Oktober 2020 mit seinen Flaggschiffen MSC Grandiosa und MSC Magnifica wieder den Liniendienst auf und bietet ihren Gästen ein komplettes Kreuzfahrturlauberlebnis mit der Möglichkeit, während sieben- und zehntägiger Kreuzfahrten auch verschiedene Ziele im Mittelmeer zu entdecken. Die beiden Schiffe von MSC Cruises sind die Ersten, die das neue Gesundheits- und Sicherheitsprotokoll des Unternehmens umsetzen. Das Protokoll wurde von den zuständigen nationalen Behörden der Länder abgesegnet, die die Schiffe auf ihren Routen im östlichen und westlichen Mittelmeer anlaufen werden: Italien, Griechenland und Malta.

Das Gesundheits- und Sicherheitsprotokoll von MSC Cruises

Das neue Gesundheits- und Sicherheitsprotokoll von MSC Cruises wurde zum Schutz der Gesundheit und Sicherheit der Gäste, der Besatzung sowie der lokalen Gemeinschaften, die besucht werden, entwickelt und gilt seither als neuer Standard für die gesamte Branche. Die wichtigsten Eckpunkte sind: einen COVID-19-Test für alle Gäste und Besatzungsmitglieder vor der Einschiffung; die „soziale Blase“, die geschützte Landesausflüge an jedem Reiseziel vorsieht; und eine innovative Kontaktnachverfolgung an Bord.

Darüber hinaus orientieren sich die sieben Kernelemente eines gemeinsamen Gesundheits- und Sicherheitsprotokolls zur Unterstützung der Wiederbelebung der gesamten Branche, wie es von CLIA, dem internationalen Verband der Kreuzfahrtindustrie, vorgeschlagen wurde, an den neun Säulen, auf denen das eigene Protokoll von MSC Cruises basiert (weitere Einzelheiten zu den neun Säulen von MSC Kreuzfahrten finden Sie im Anhang).

MSC Cruises hat dieses neue Protokoll in Zusammenarbeit mit einem Expertenausschuss entworfen, das sich aus internationalen wissenschaftlichen und virologischen Experten zusammensetzt, um sicherzustellen, dass das Protokoll die Richtlinien der wichtigsten internationalen und regionalen Aufsichtsbehörden und Fachgremien sowie die festgelegten Vorschriften der Regierungen der Länder, in denen die Schiffe von MSC Cruises verkehren, erfüllt und übertrifft. Darüber hinaus hat das unabhängige Zertifizierungsunternehmen für den Seetransport RINA, stellte sicher, dass das Protokoll den Leitlinien der Europäischen Agentur für die Sicherheit des Seeverkehrs (EMSA) entspricht, die zusätzliche Gesundheitsstandards einschließlich derer der gemeinsamen EU-Initiative Healthy Gateways berücksichtigt.

MSC Cruises hat darauf geachtet, jeden Aspekt der Reise - vom Zeitpunkt der Buchung über die Einschiffung und das Leben an Bord bis zur Rückkehr nach Hause - abzudecken und gleichzeitig die Einzigartigkeit des Gasterlebnisses zu bewahren.

Die Erfahrungsberichte von Tausenden von Gästen, die bisher mit einem Schiff von MSC Cruises, das wieder in Dienst gestellt wurde, gesegelt sind, waren äußerst positiv. Viele seien der Ansicht es sei eine der sichersten Urlaubsoptionen, die es gibt, und lobten die Bereitschaft des Unternehmens, über die von nationalen und regionalen Behörden festgelegten Richtlinien hinauszugehen.



MSC Cruises nimmt den Betrieb im Mittelmeer wieder auf

Die MSC Grandiosa, Flaggschiff des Unternehmens, bietet Sieben-Nächte-Kreuzfahrten im westlichen Mittelmeer an, die die italienischen Häfen Genua, Civitavecchia/Rom, Neapel, Palermo und Valletta anlaufen. Die MSC Magnifica bietet Zehn-Nächte-Kreuzfahrten im westlichen und östlichen Mittelmeer an, die in Genua starten und Livorno (Italien) für Landesausflüge in Florenz und Pisa, Messina auf Sizilien, Valletta auf Malta, Piräus für Landesausflüge in Athen, Katakolon für Landesausflüge in Olympia und Civitavecchia für Landesausflüge in Rom anlaufen, bevor sie nach Genua zurückkehren.

In dieser ersten Phase der Wiederaufnahme des Schiffsbetriebs empfangen die beiden MSC-Kreuzfahrtschiffe, die in der laufenden Saison im Einsatz sind, zunächst nur Gäste aus dem Schengen-Raum. Darüber hinaus wurden ihre Reiserouten entsprechend der Zugänglichkeit der Häfen konzipiert, sodass die Gäste nach Möglichkeit nicht auf öffentliche Verkehrsmittel oder Flüge zurückgreifen müssen, und in Zusammenarbeit mit den Behörden geplant.

MSC Cruises Group - ungeprüfte Halbjahresergebnisse 2020 und Ausblick

Die MSC Cruises Group wies für die sechs Monate bis zum 30. Juni 2020 folgende Zahlen aus:

- Gesamteinnahmen von 652 Mio. Euros (1'510 Mio. Euros im gleichen Zeitraum im Vorjahr)
- Netto-Gesamtverlust von 501 Mio. Euros, (144 Mio. Euros Netto-Gesamtgewinn im gleichen Zeitraum im Vorjahr)
- Gesamtes Eigenkapital von 4'044 Mio. Euros, (4'545 Mio. Euros am 31. Dezember 2019)
- Die liquiden Mittel belaufen sich auf 478 Mio. Euros, (183 Mio. Euros am 31. Dezember 2019)

Als Teil der globalen Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus hat MSC Cruises eine freiwillige Aussetzung des Kreuzfahrtbetriebes mit Wirkung zum 15. März 2020 durchgesetzt. Diese Maßnahme wurde vor allem, um die Gesundheit und Sicherheit der Crew und Gäste zu schützen, ergriffen. Das Unternehmen hat die Schiffe in den Regionen, in denen sie im Einsatz waren, in Warm-Lay-up-Stellung gehalten, um eine rasche Wiederaufnahme des Schiffsbetriebs im Falle einer Aufhebung der Beschränkungen zu gewährleisten, die in der Zwischenzeit von den verschiedenen nationalen Behörden umgesetzt wurden, wie dies bereits bei MSC Grandiosa und MSC Magnifica der Fall war.

Die Betriebsergebnisse des Unternehmens wurden durch die vorübergehende Aussetzung des Betriebs beeinträchtigt.

Als Folge der COVID-19-Pandemie kann das Unternehmen zwar die Auswirkungen auf sein Geschäft, seine Finanzlage oder seine kurz- oder längerfristigen finanziellen oder betrieblichen Ergebnisse nicht mit Sicherheit abschätzen, rechnet jedoch mit einem Nettoverlust für das am 31. Dezember 2020 endende Jahr.

Die kumulativen Vorausbuchungen für das Jahr 2021 entsprechen den Erwartungen des Unternehmens unter Berücksichtigung der schrittweisen Wiederaufnahme des Kreuzfahrtbetriebs.



MSC Cruises Group –Liquiditätslage und weitere Maßnahmen

Zum 30. Juni 2020 wies die MSC Cruises Group eine Liquidität von 478 Mio. Euro aus, bestehend aus liquiden Mittel. In den sechs Monaten bis zum 30. Juni 2020 hat das Unternehmen verschiedene Finanzierungs- und Investitionsvereinbarungen genutzt, geändert und abgeschlossen:

- Inanspruchnahme der bestehenden 3-jährigen revolvingen Fazilität für einen Gesamtbetrag von 600 Mio. Euros, die bis Ende März 2020 in Anspruch genommen wurde
- Inanspruchnahme von Factoring- und anderen Kreditfazilitäten in Höhe von ca. 100 Mio. Euros, in Anspruch genommen bis Ende Februar 2020
- Stundung der Schuldenrückzahlungen in Höhe von ca. 500 Mio. Euros durch die sogenannte „Debt Holiday-Initiative“, die der Kreuzfahrtindustrie von verschiedenen öffentlichen Exportkreditagenturen angeboten wurde, einschließlich derer, die die Schiffsfinanzierungen des Unternehmens garantieren. Die „Debt Holiday“ bietet eine vorläufige Schuldentilgung bis zum 31. März 2021 durch die Schaffung separater Tranchen von Darlehen im Rahmen der Fazilitäten mit Rückzahlungen in den folgenden vier Jahren und Erleichterungen bei den Finanzvereinbarungen bis zum 31. Dezember 2020.
- Aufschub der Zahlungen an Werften für im Bau befindliche Schiffe, wodurch MSC Cruises in den Jahren 2020 und 2021 jegliche Investitionsausgaben vermeiden kann, ohne die Liefertermine der neuen Schiffe wesentlich zu verändern
- Ausführung eines Darlehens mit einer Laufzeit von 2,5 Jahren über einen Gesamtbetrag von 200 Mio. Euros, verfügbar ab Oktober 2020

Das Unternehmen hat auch mehrere proaktive Kostensenkungs- und Geldeinsparungsmaßnahmen ergriffen, um die finanziellen und betrieblichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie zu mildern, und zwar durch die Senkung der Investitions- und Betriebsausgaben, einschließlich Lebensmittel, Treibstoff, Versicherungen, Hafengebühren und weniger Besatzungsmitglieder während der Aussetzung, was zu einem niedrigerem Personalaufwand führte.

Das Unternehmen bewertet aktiv weitere Liquiditätsmaßnahmen mit verschiedenen Vertragspartnern, die je nach Bedarf umgesetzt werden können.

Die Kombination aus bestehenden und erwarteten finanziellen Maßnahmen bietet MSC Cruises Zuversicht hinsichtlich der Bewältigung zukünftiger Folgen der Covid-19-Pandemie. Sollte die Covid-19-Pandemie weiterhin Auswirkungen auf den Reiseverkehr und insbesondere auf Kreuzfahrten haben, wird MSC Cruises weiterhin an Lösungen arbeiten, um ihre Liquidität zu sichern und ihre Geschäftsführung zu gewährleisten.



Information über die Anleihen der MSC Cruises:

Name	MSC CRUISES 17-23
ISIN	CH0370943562
Fälligkeit	14.07.2023
Name	MSC CRUISES 16-21
ISIN	CH0341725890
Fälligkeit	30.11.2021

Hinweise:

Die Informationen in dieser Mitteilung können einen Ausblick, Erwartungen, Ansichten, Pläne, Absichten oder Strategien enthalten, welche zukunftsgerichtet sind. Solche Aussagen beinhalten bestimmte Risiken und Unsicherheiten. Alle zukunftsgerichteten Aussagen in dieser Mitteilung basieren auf Informationen, welche MSC Cruises per Datum dieser Mitteilung vorliegen, und können von verschiedenen Faktoren beeinflusst werden. MSC Cruises lehnt jede Verpflichtung zur Aktualisierung dieser Aussagen ab.

Diese Mitteilung stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Zeichnung oder zum Kauf von Wertpapieren dar.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Luca Biondolillo

Chief Communications Officer

luca.biondolillo@msccruises.com



APPENDIX

THE 9 PILLARS OF MSC CRUISES' HEALTH AND SAFETY PROTOCOL

The below are the 9 Pillars that form part of MSC Cruises health and safety protocol.

1. **Passenger Testing:** Conduct 100% testing of passengers for COVID-19 prior to embarkation; Conduct additional screening (e.g. temperature checks, health declaration, medical review if necessary) or other risk mitigation prior to embarkation;
2. **Crew Testing:** Conduct 100% testing of all crew, with a requirement for negative results:
 - a. Prior to departure from home; and
 - b. Prior to embarkation on the ship; and
 - c. Upon conclusion of a minimum 7-day quarantine; and
 - d. Test periodically, at an appropriate frequency (at least monthly)
3. **Masks:** Require wearing of masks by all passengers and crew onboard and during excursions whenever physical distancing cannot be maintained; Require crew to wear face masks at all times when working in food and beverage service areas;
4. **Physical Distancing:** Align physical distancing measures with shoreside health authority requirements; maintain physical distancing in terminals, onboard ships, on private islands and during shore excursions;
 - a. Achieve physical distancing onboard through one or more measures, including: reduced passenger capacity, use of venue restrictions, directional controls for movement of passengers, dedicated cabin capacity allocated for isolation and other operational measures;
5. **Ventilation:** Implement air management strategies to mitigate risk through increasing fresh air into ventilation systems and, where feasible, using enhanced filters and other technologies to maximize system effectiveness;
6. **Medical and Public Health:**
 - a. Employ enhanced shipboard communications and procedures to promote illness reporting;
 - b. Conduct health evaluations, including internal shipboard telemedicine, of suspect cases in their cabins
 - c. Implement isolation procedures for confirmed cases in pre-designated, reserved cabins;
 - d. Implement response protocols to quickly identify and quarantine close contacts and to medically assess and appropriately manage them consistent with the advice of leading health authorities;
 - e. Utilize risk-based response plans based on each ship's ability to manage various levels of onboard COVID-19 cases and close contacts;
 - f. The medical priority will be to disembark confirmed COVID-19 cases as soon as safely and reasonably possible. Make arrangements with port partners and in any destinations visited for various disembarkation scenarios of COVID-19 cases;
 - g. Make arrangements in advance with private providers for transportation, shoreside quarantine and medical facilities if infectious illness exceeds onboard management capability;
 - h. Conduct screening and testing of disembarking passengers who are close contacts of COVID-19 cases;



7. **Shore Excursions:** For destinations other than private islands, only permit shore excursions authorized by the cruise line based on provider protocols that are equivalent to those of the cruise line; deny re-boarding to passengers that fail to abide by shore excursion protocols
8. **Crew embarkation** – Crew are subject to three COVID tests prior to boarding as well as quarantine onboard of 14 days before being released to interact with guests
9. **Risk based screening** – Adding additional measures to screen passengers based on where they originated from.